

Ergebniszusammenstellung Absolventenstudie 2014/2015

Dr. Katrin Drasch

unter Mitarbeit von

MA Soziologie: Uwe Blaufelder, Benjamin Büttner, Inna Felde, Felix Kersten, Alexander Klages, Clemens Kraetsch, Jana Maschkova, Casandra Munkert, Jakob Seitz, Cristiana Todasca und Kerstin Ziegelmeier

BA Soziologie: Regina Classen, Min Nguyet Pham, Barbara Rögele, Marlene Senska und Theresa Wetz

18.10.2016





Motivation

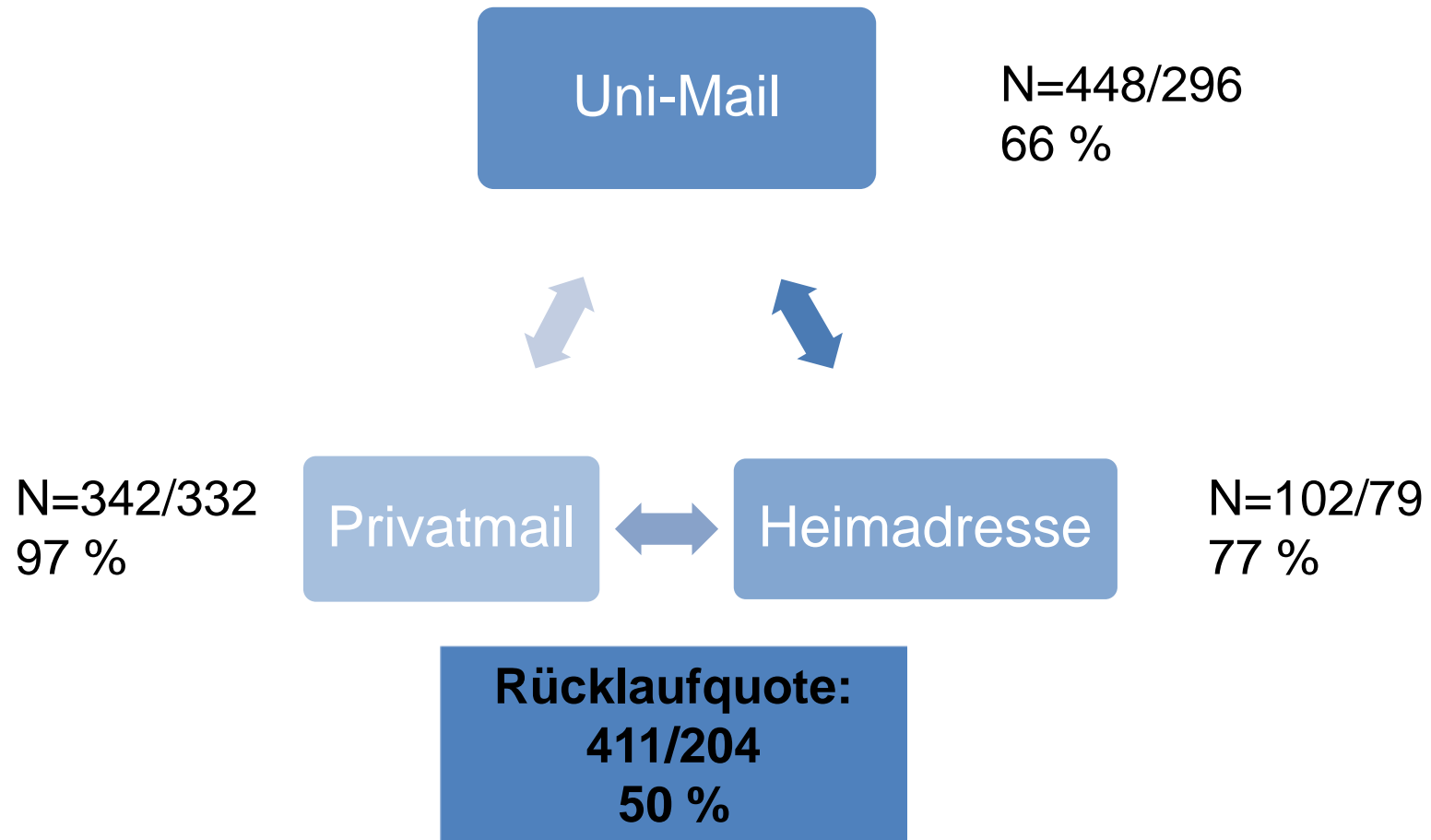
- Tradition der Absolventenstudie am Institut für Soziologie (Meinefeld et al. 1990, 2001, 2011)
- wenig Kenntnis über:
 - den Einfluss der Bologna-Reform
 - den Verbleib der BA/MA-Absolventen



Grundgesamtheit

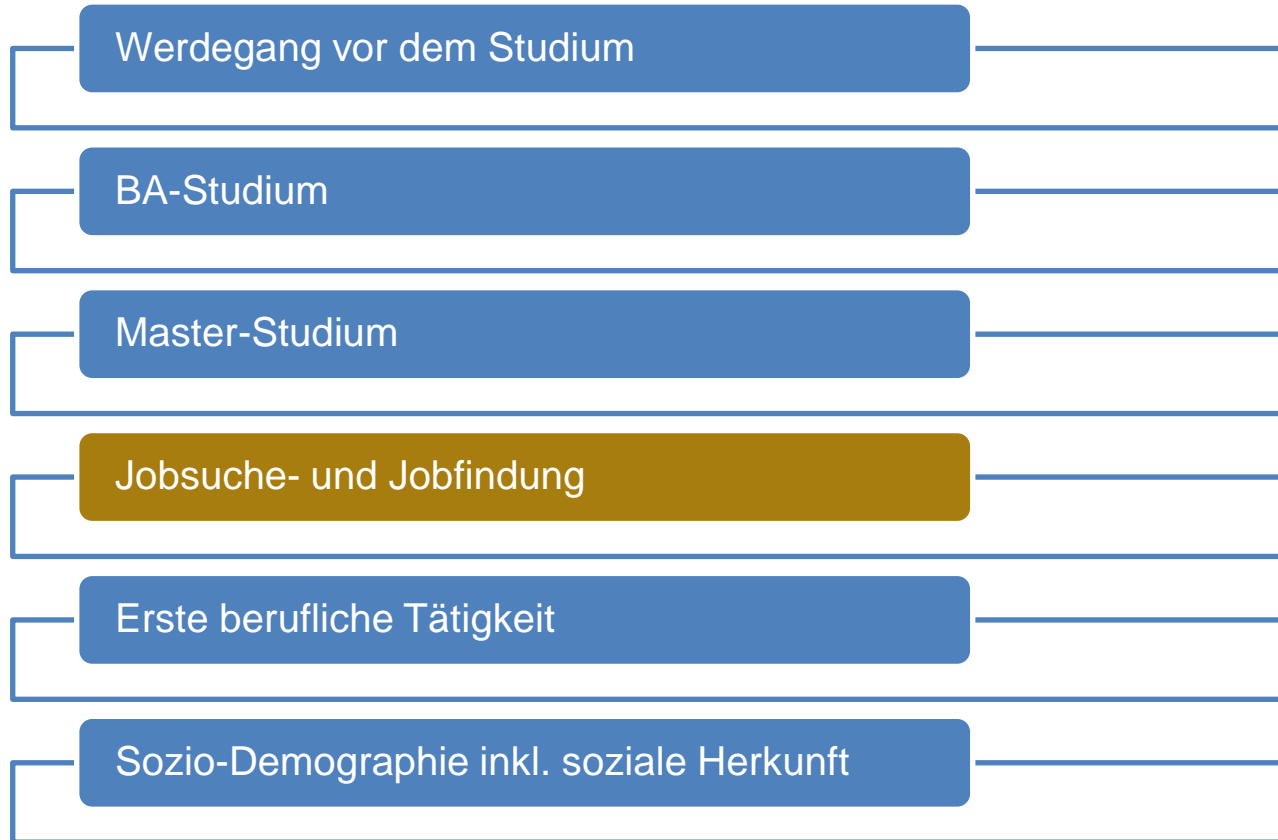
- alle Absolventen (BA: Erst-/Zweifach) Soziologie der Abschlussjahrgänge Sommersemester 2011-Sommersemester 2015 (sofern schon Datensatz vorhanden)
- Adressdatei der Studentenkazlei nach Durchlauf einer datenschutzrechtlichen Prüfung
- Adressinformationen inkl. E-Mail Adresse
- Problem: kaum private E-Mailadressen vorhanden

Online-Befragung: Empirischer Zugang und Rücklauf





Fragebogeninhalte



Soziodemographie der BA-Absolventen

- Durchschnittliches Alter 25 Jahre bei Abschluss (96% bis 30 Jahre alt, Range 22-38)
- 70% sind weiblich (62% Frauenanteil im Erstfach; 74% im Zweitfach)
- 94% haben eine Allgemeine Hochschulreife
- 18% haben vor dem Studium eine Dienstepisode absolviert, 12% eine Berufsausbildung (2/3 ohne Bezug zum Studium)
- 88% kommen aus Deutschland, 97% haben ihr Abitur in Deutschland erworben, 80% in Bayern



Werdegang vor dem Studium

BA-Studium

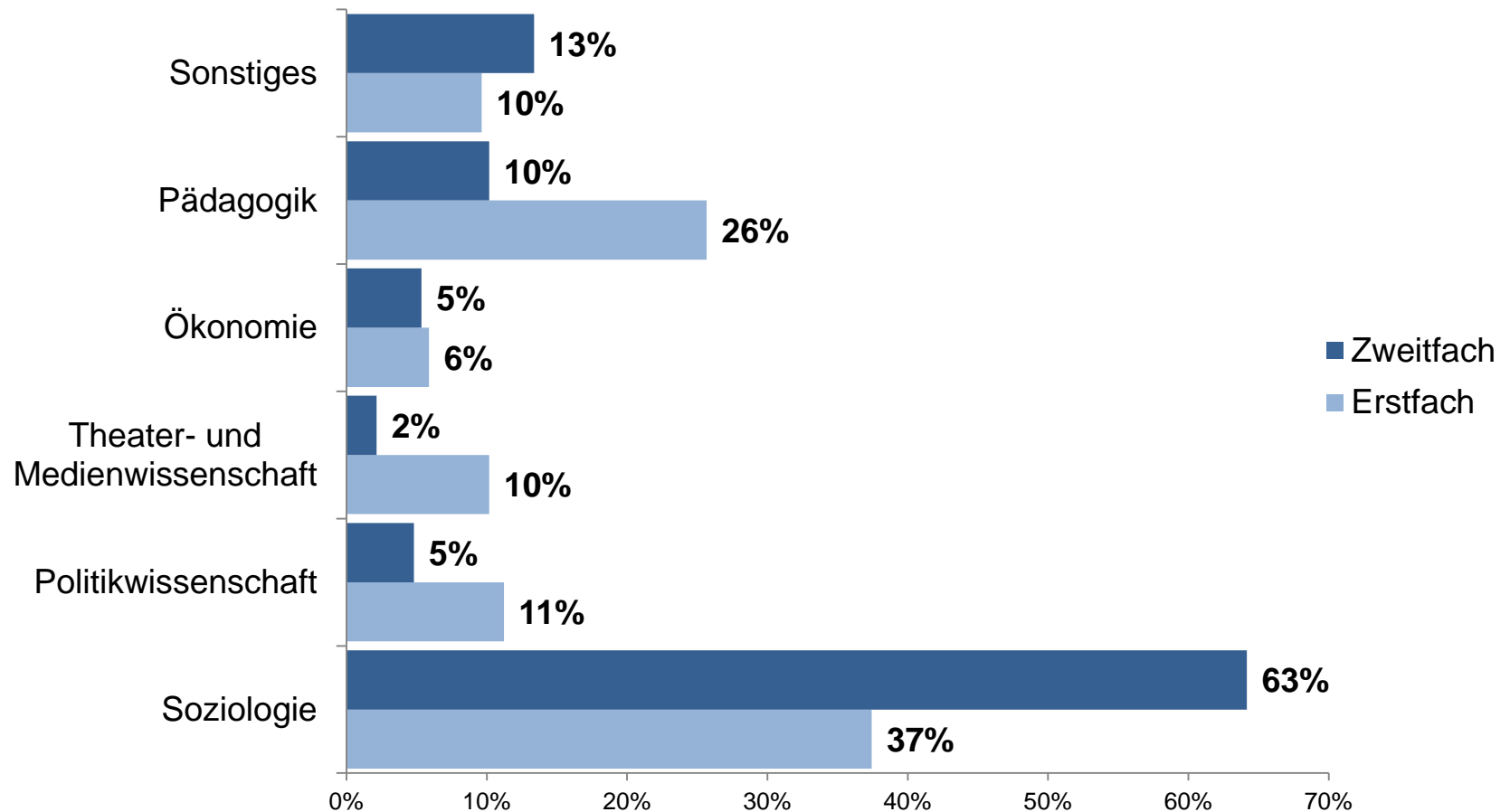
Master-Studium

Jobsuche- und Jobfindung

Erste berufliche Tätigkeit

Sozio-Demographie inkl. soziale Herkunft

Erst-Zweifachbelegung der Bachelor-Absolventen



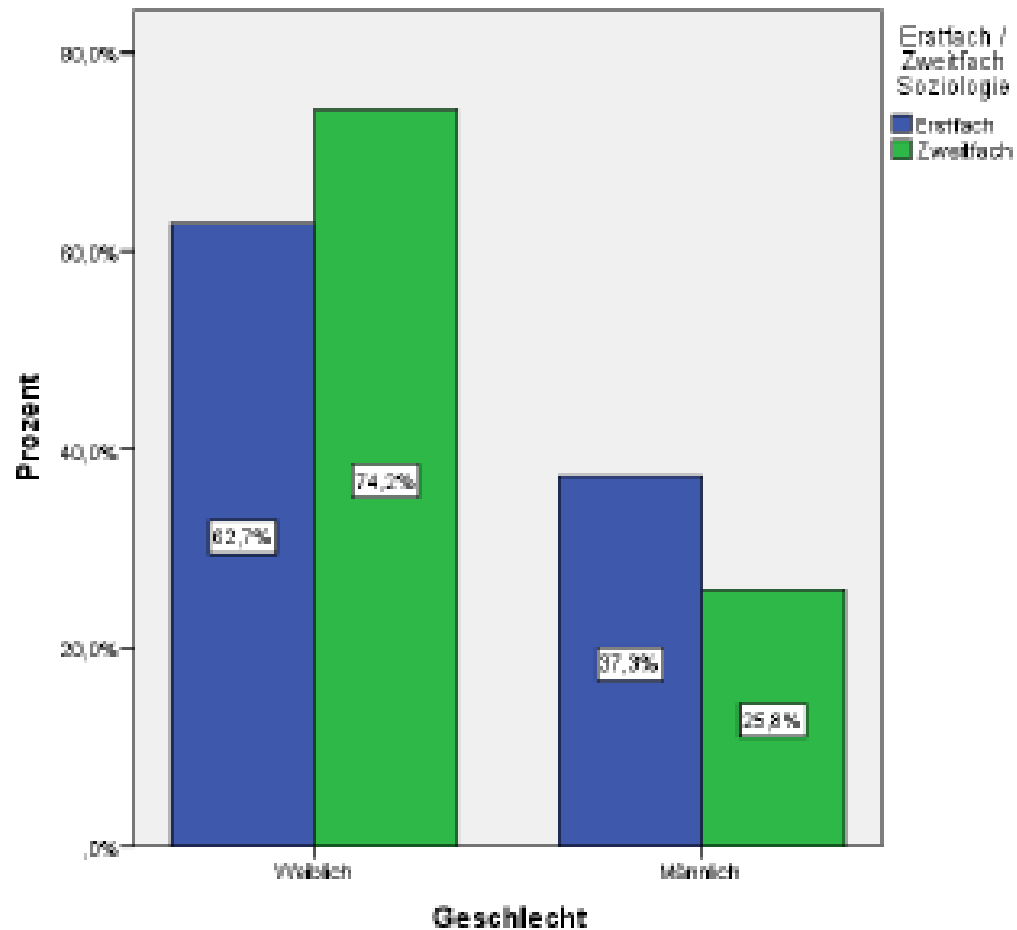
Studienaspekte

- Die Studierenden schließen ihr Studium durchschnittlich mit der Note 2,05 ab (Erstfach: 2,11; Zweitfach: 2,00; sign (10%))
(Zum Vergleich: 2011 lag die Abschlussnote bei durchschnittlich 1,98)

Hier liegt die Berechnung des arithmetischen Mittelwerts zugrunde, für die Prüfung der Signifikanz des Unterschiedes wurde ein t-test verwendet.

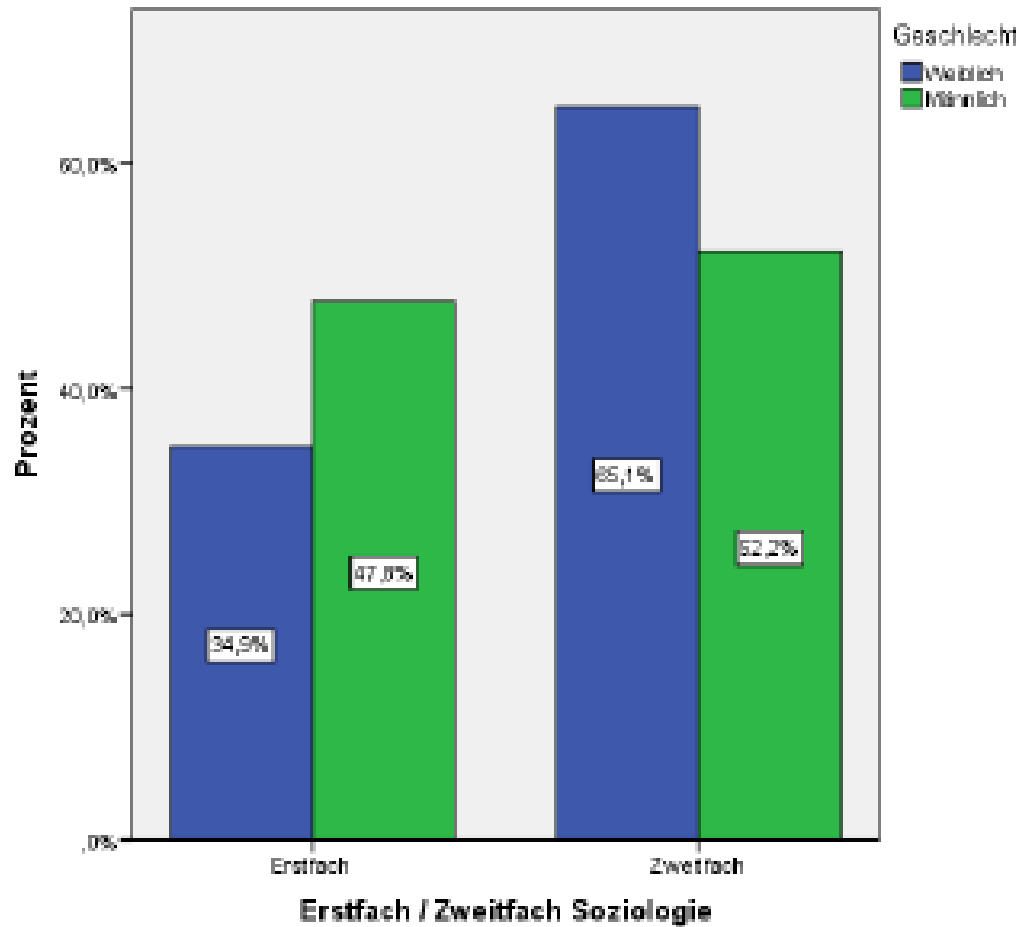
- Die durchschnittliche Studiendauer beträgt 7,3 Semester; Erstfachstudierende studieren das Fach im Durchschnitt deutlich länger als Zweitfachstudierende (8,5 zu 6,6 Semester; hoch signifikant).
- 36 % haben ihre Bachelorarbeit in Soziologie verfasst
- 7 % haben ganz oder teilweise ein Teilzeitstudium absolviert

Geschlecht differenziert nach Erst- & Zweitfach Soziologie

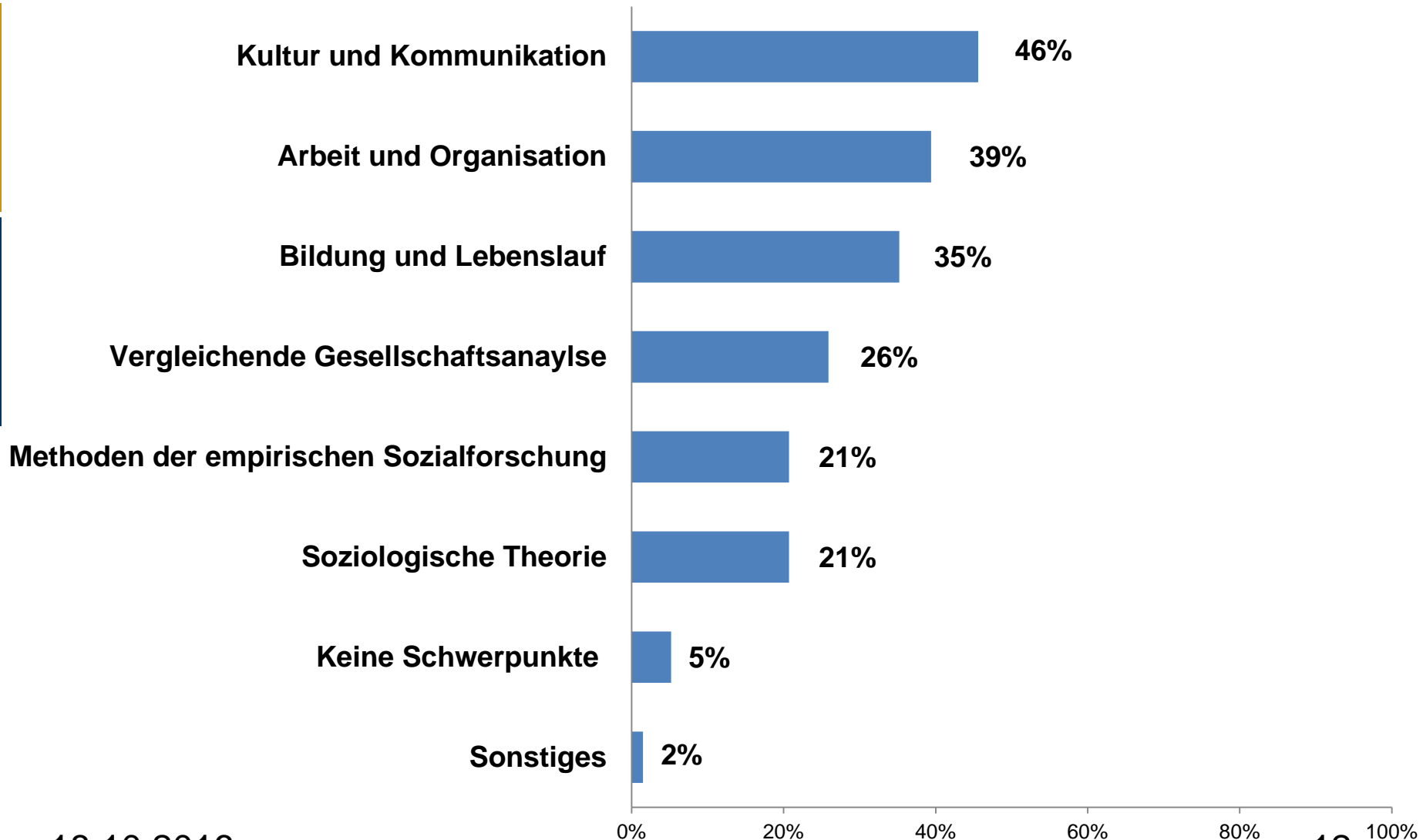


Geschlecht differenziert nach Erst- & Zweitfach

Soziologie



Schwerpunktsetzung (Mehrfachnennung)

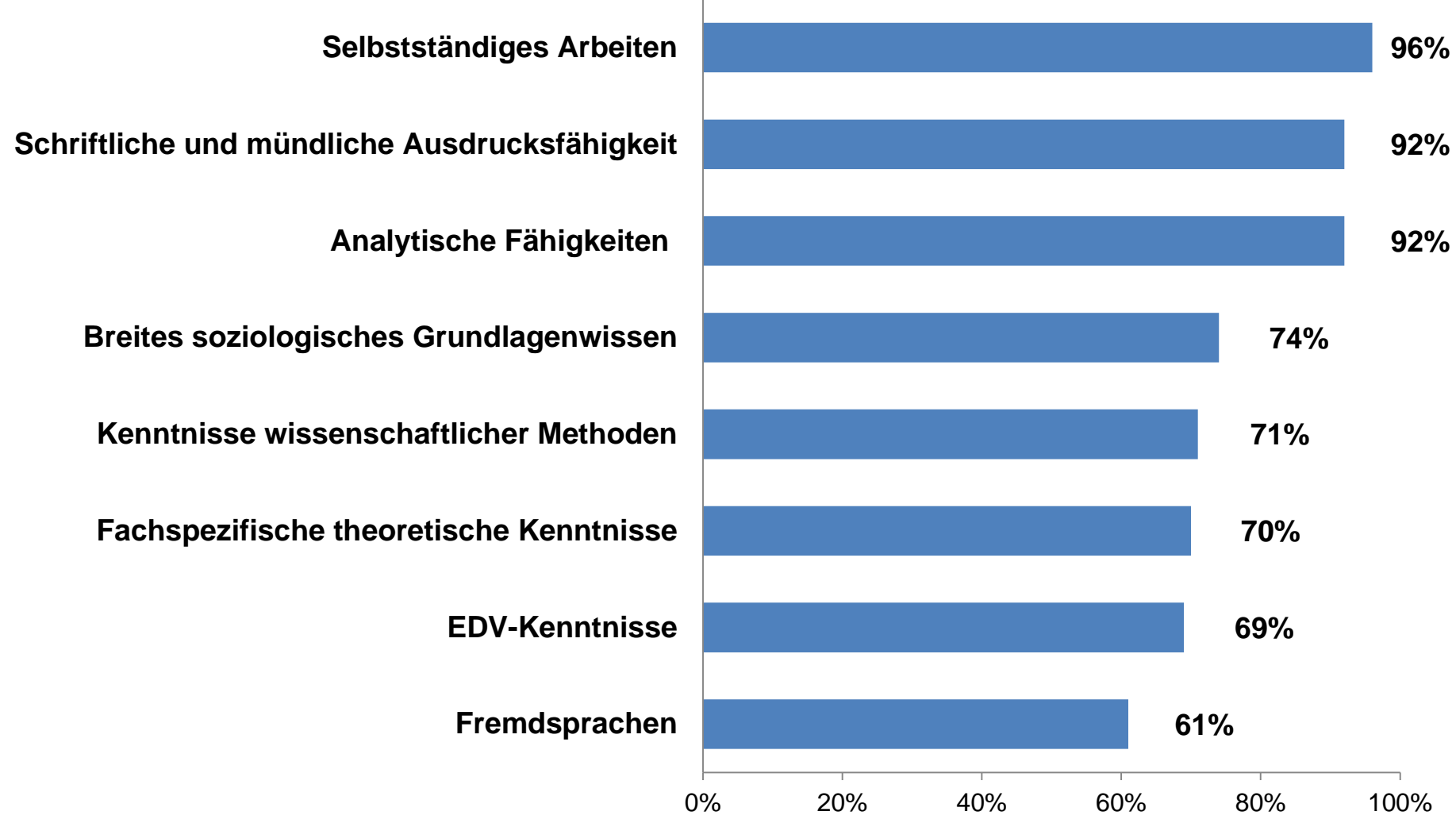


18.10.2016



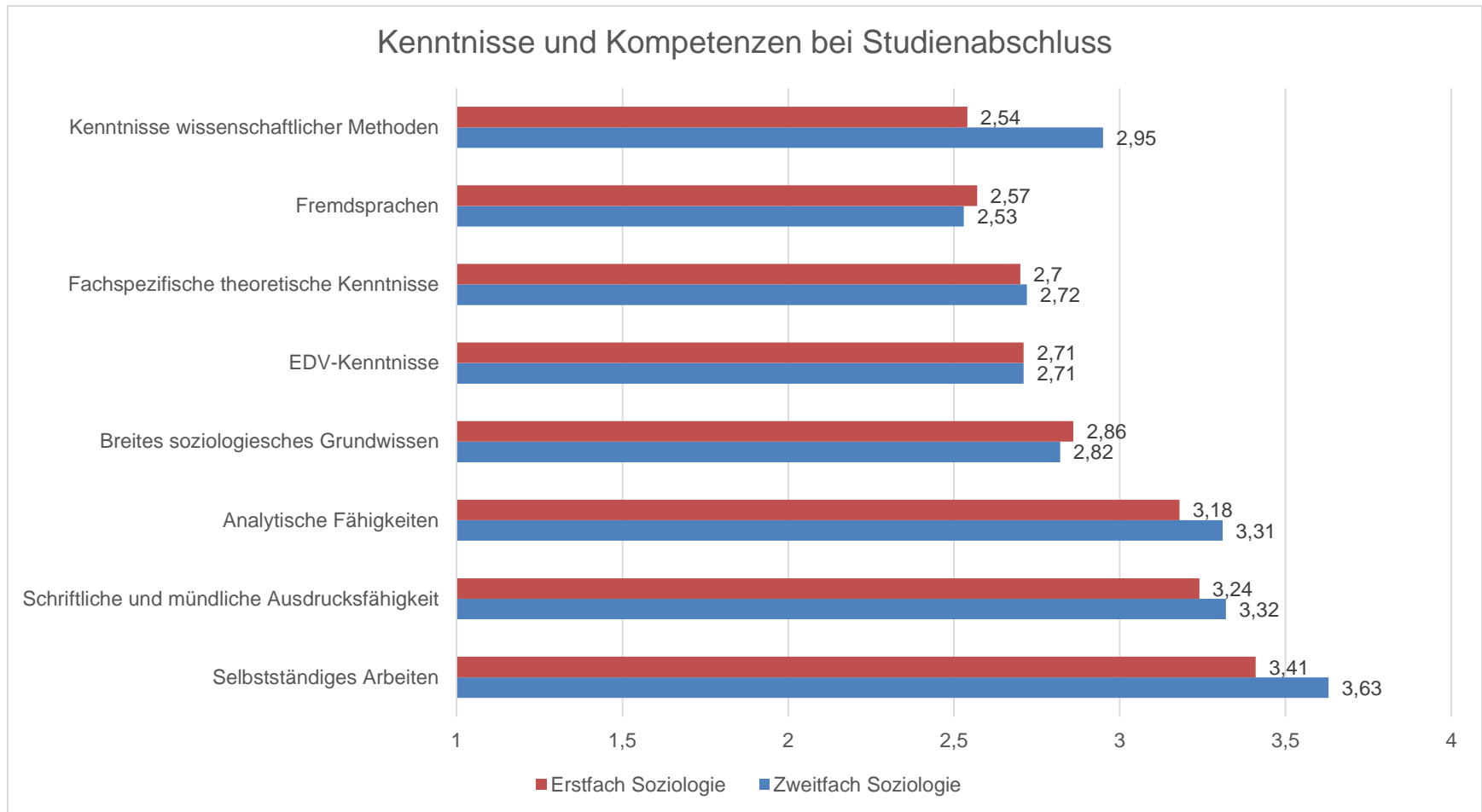
Kenntnisse und Kompetenzen

(Mehrfachnennung stimme zu/stimme voll und ganz zu)

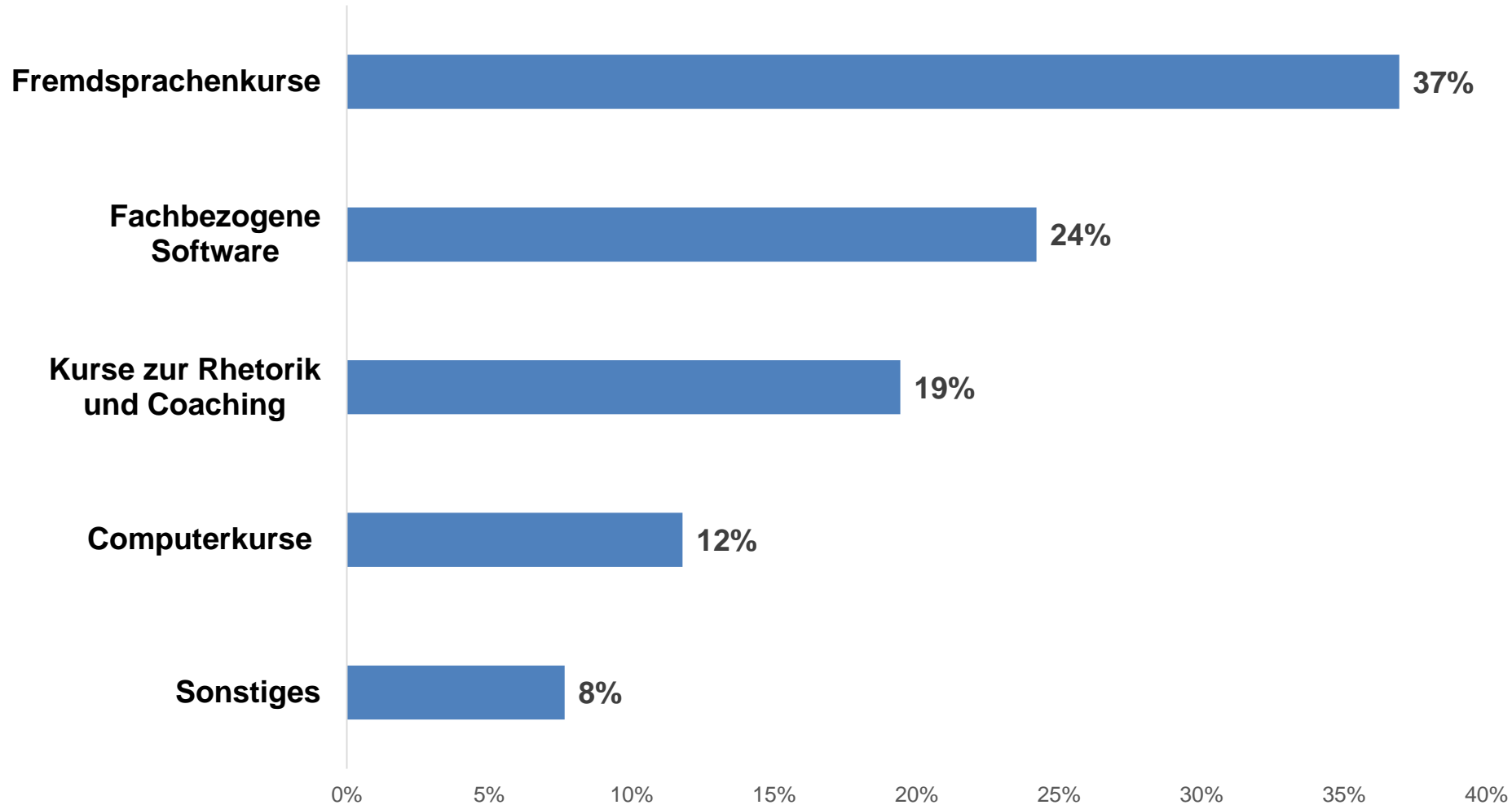


Kenntnisse und Kompetenzen

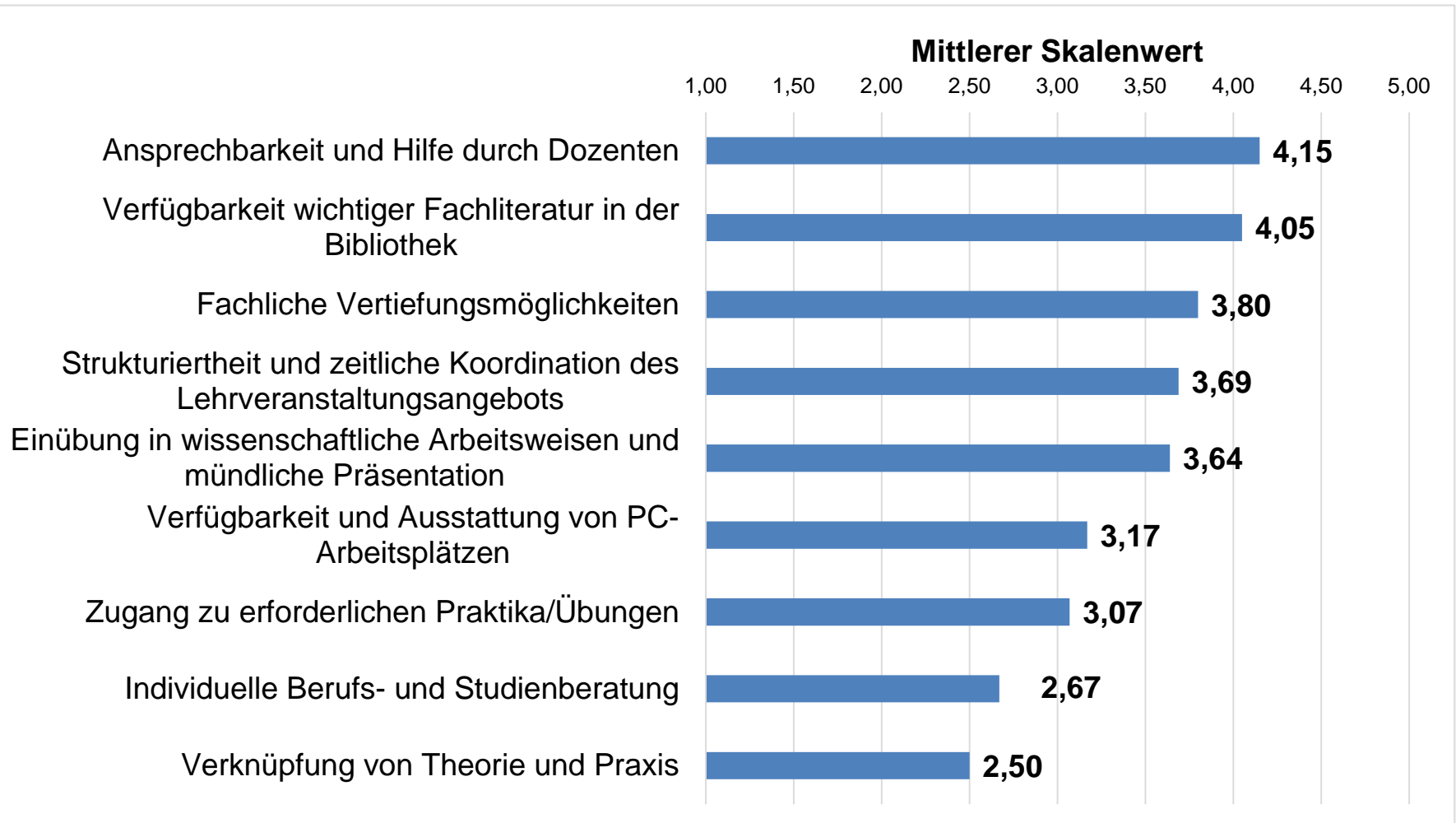
- nach 1./2. Fach (Mittlerer Skalenwert; stimme nicht zu – stimme voll und ganz zu)



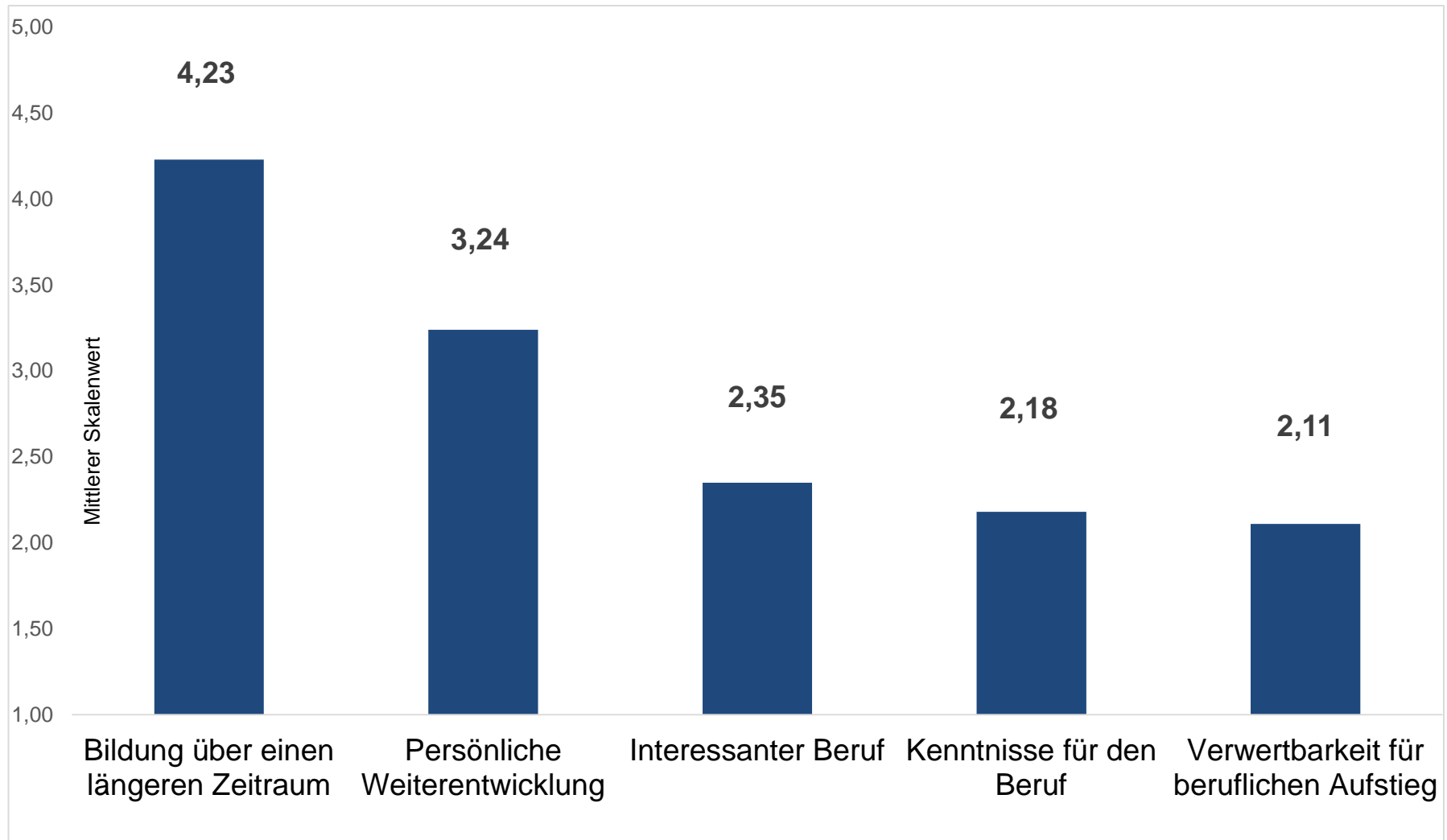
Zusatz- und Schlüsselqualifikationen (Mehrfachnennung)



Bewertung des abgeschlossenen Studiums



Rückblickender Wert des Studiums: Bildungsaspekt dominiert

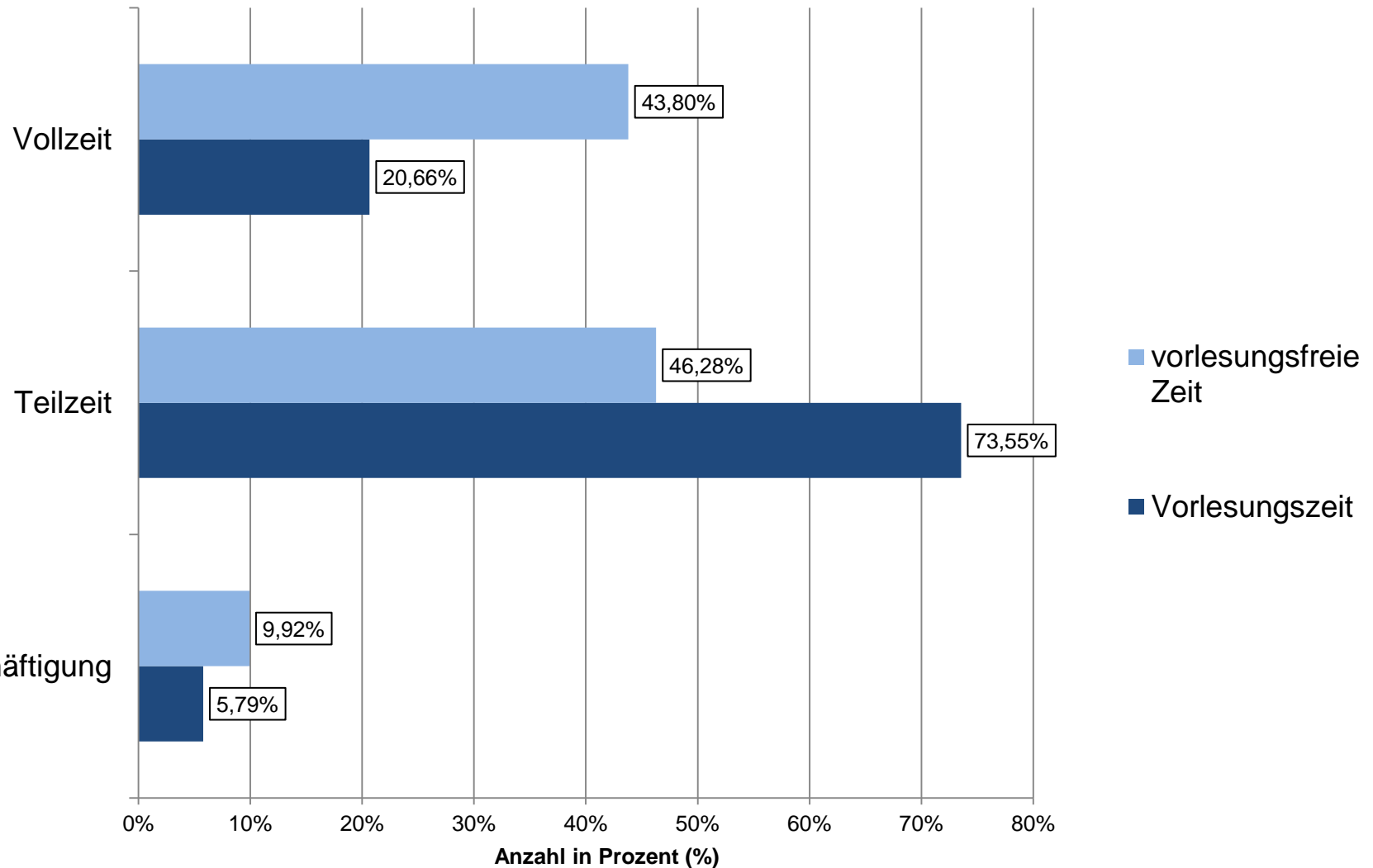




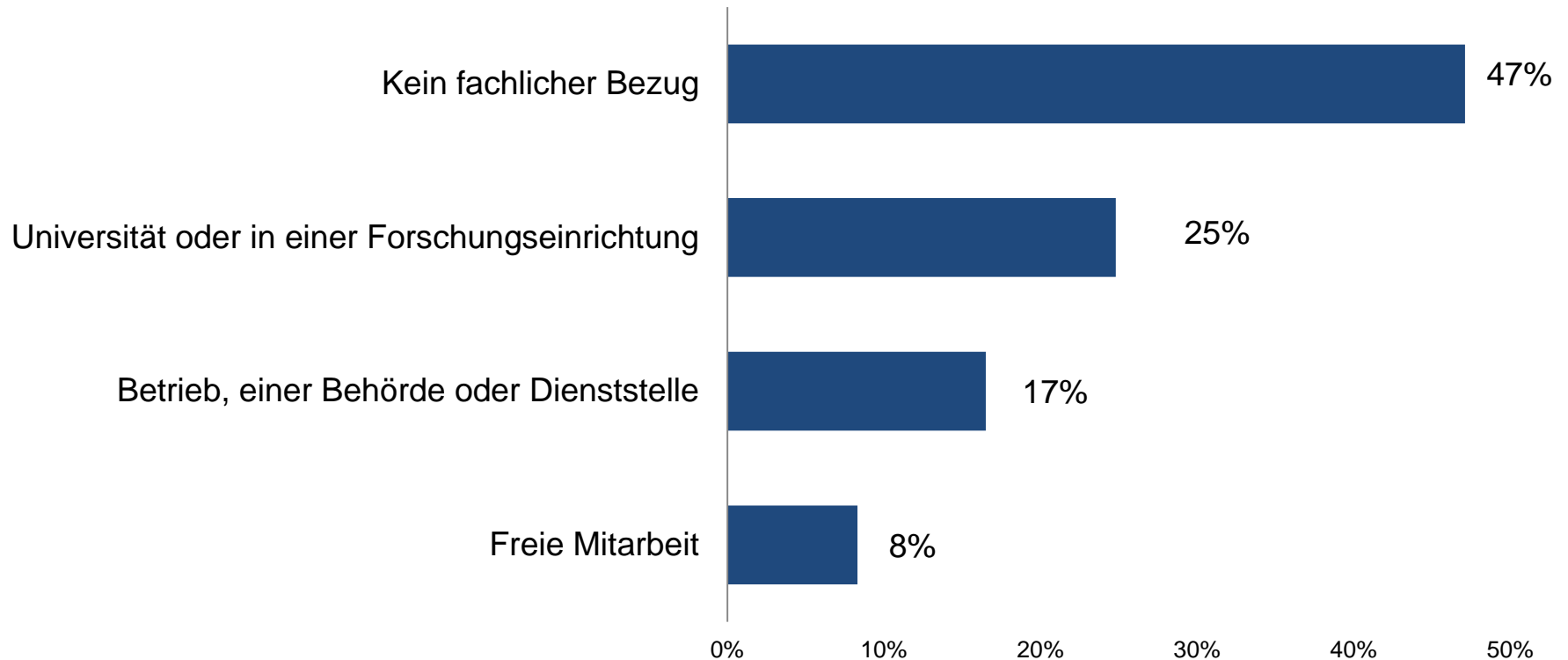
Berufliche Aspekte

- 68 % haben während des Studiums ein oder mehrere Praktika absolviert
- 62 % haben während des Studiums nebenher gearbeitet
 - während der Vorlesungszeit: 47 % bis 10 h, 42 % über 10 h
 - in der vorlesungsfreien Zeit: 26 % bis 10 h, 42 % 10-20 h
22 % über 20 h

Vollzeit und Teilzeitbeschäftigung während des Semesters



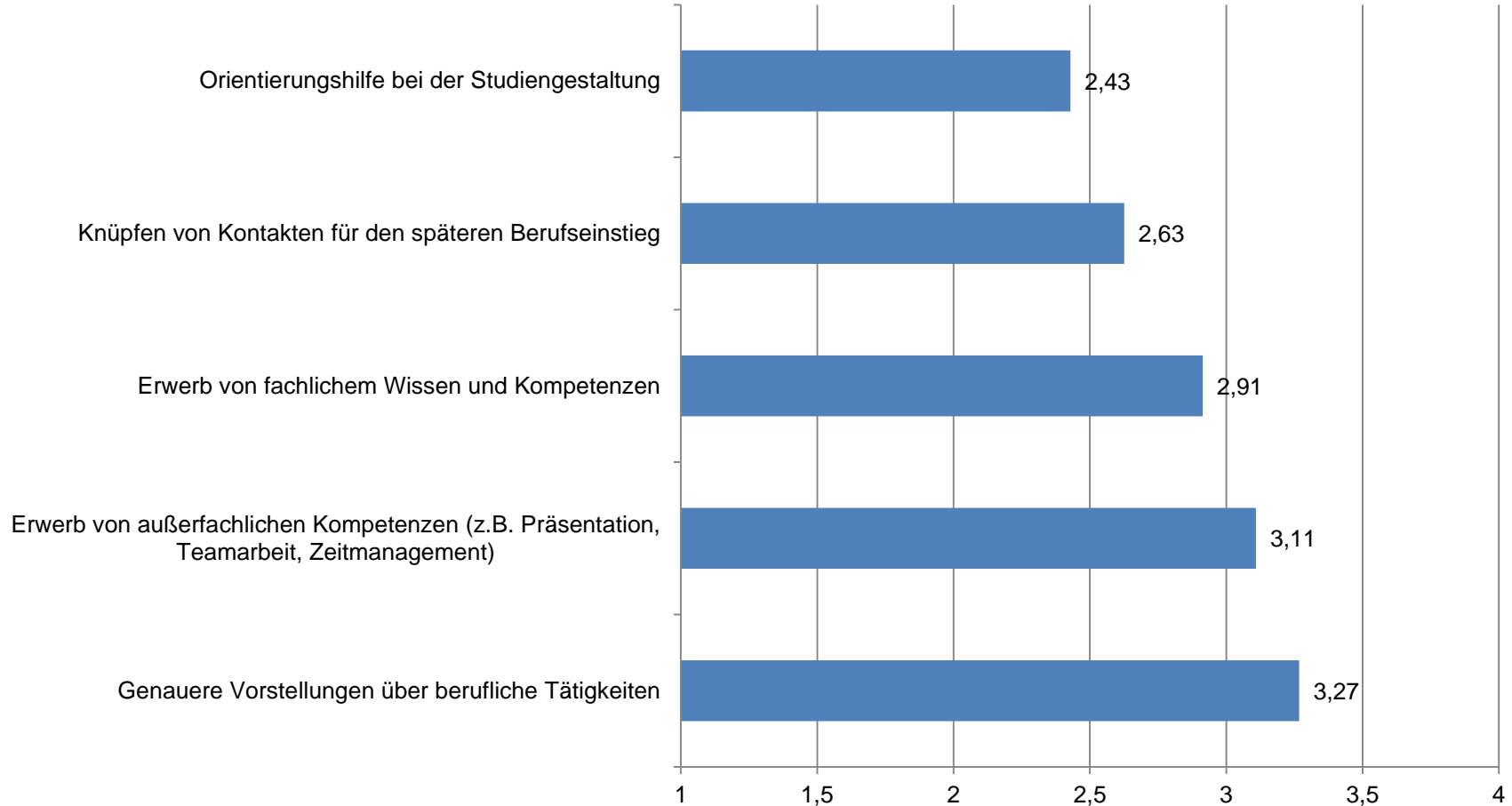
Viele Nebentätigkeiten haben keinen fachlichen Bezug



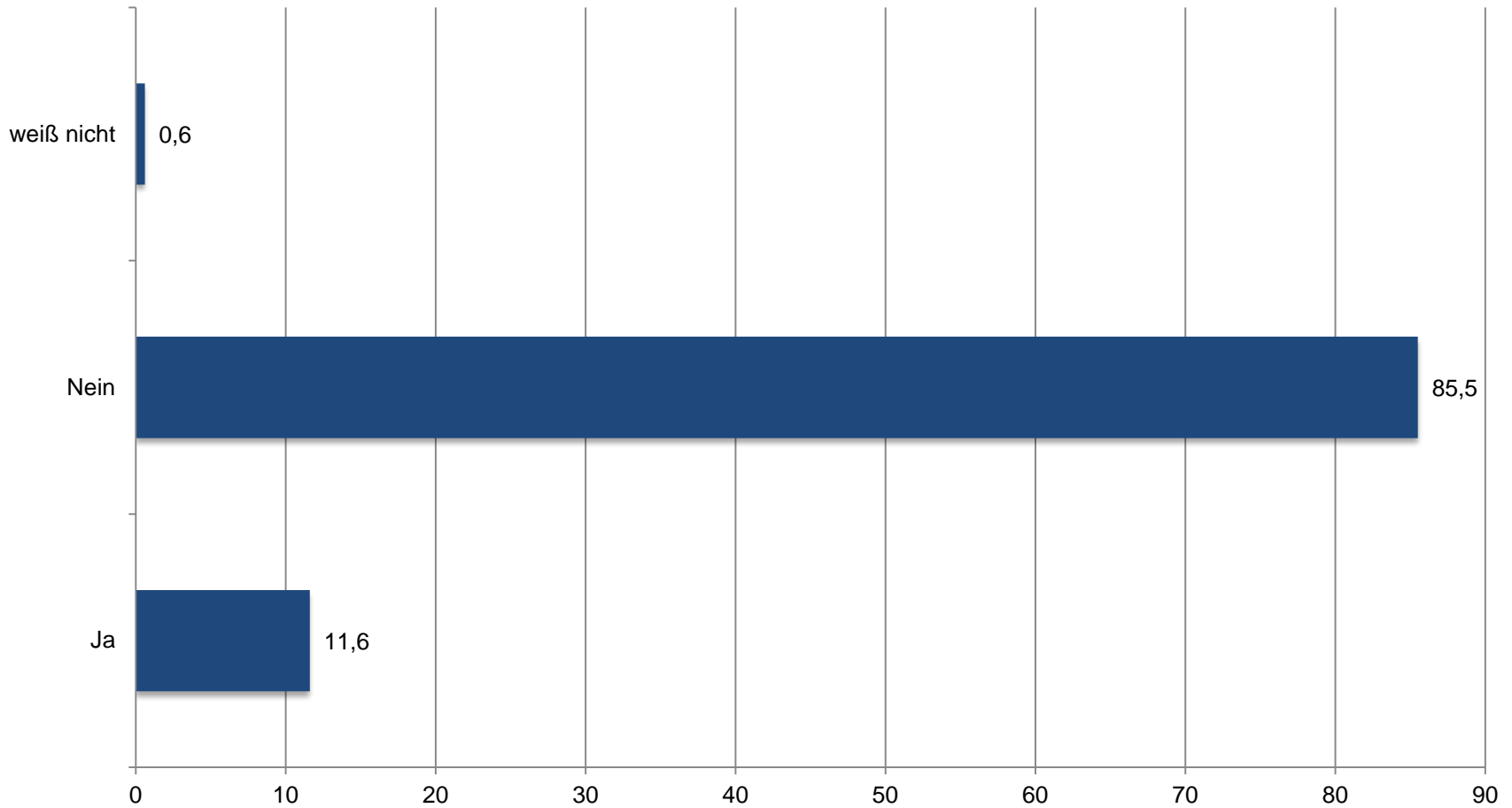
Nützlichkeit von Praktika

(Mittlerer Skalenwert: 1 gar nicht nützlich 4

Sehr nützlich)

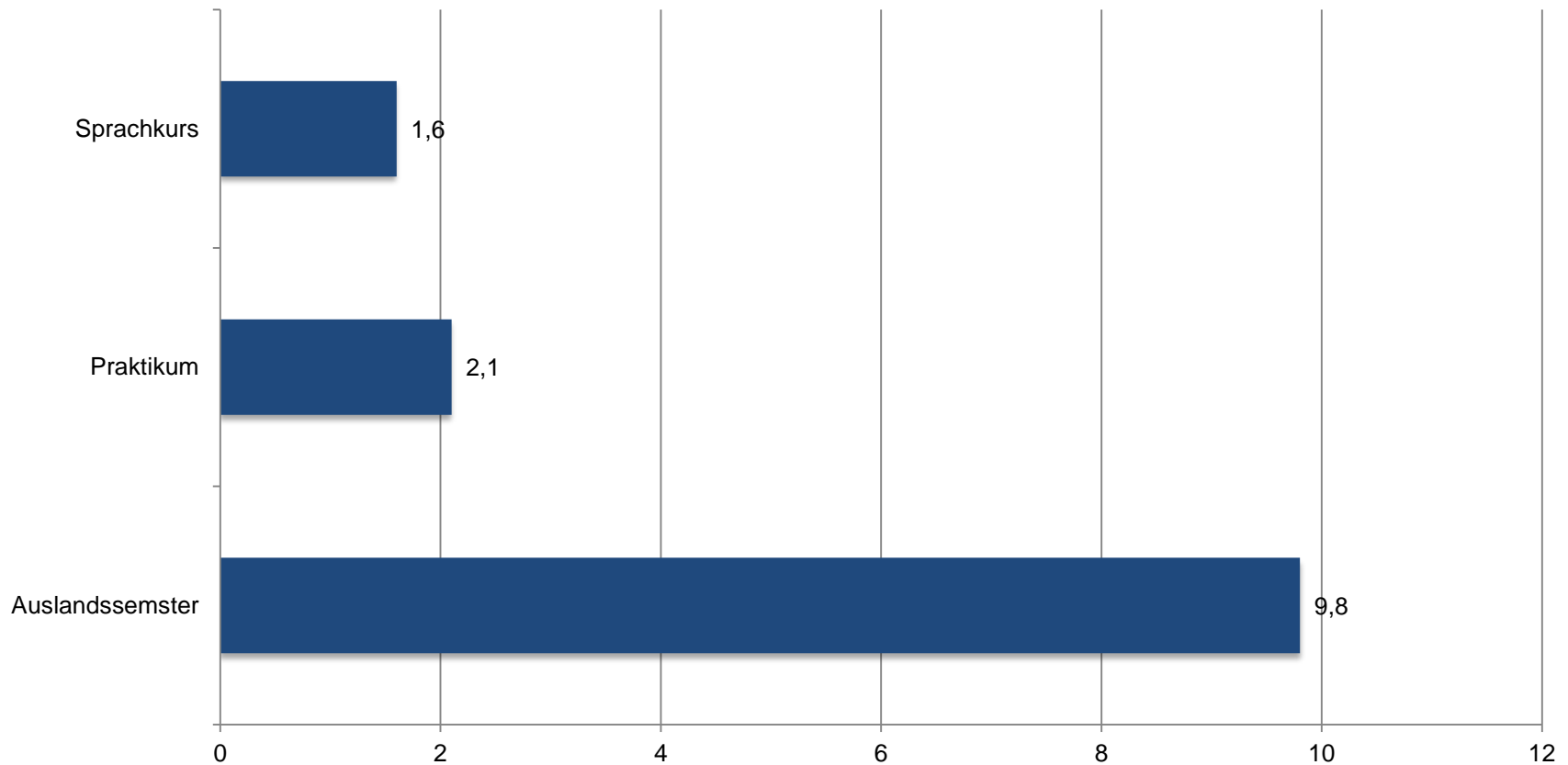


Studienbezogener Auslandsaufenthalt



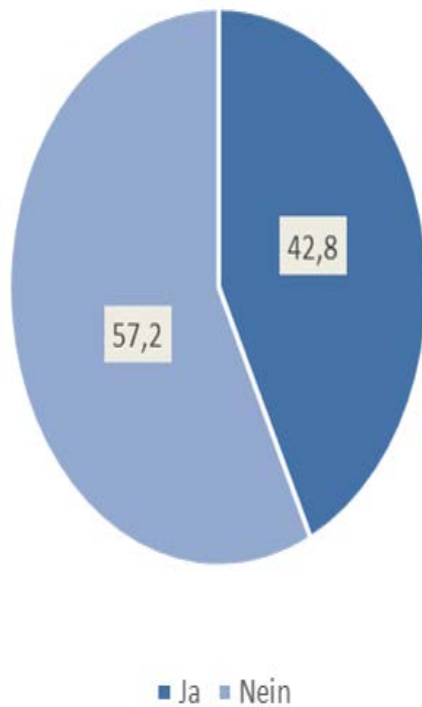
Grund für studienbezogenen Auslandsaufenthalt

Grund für studienbezogenen Auslandsaufenthalt

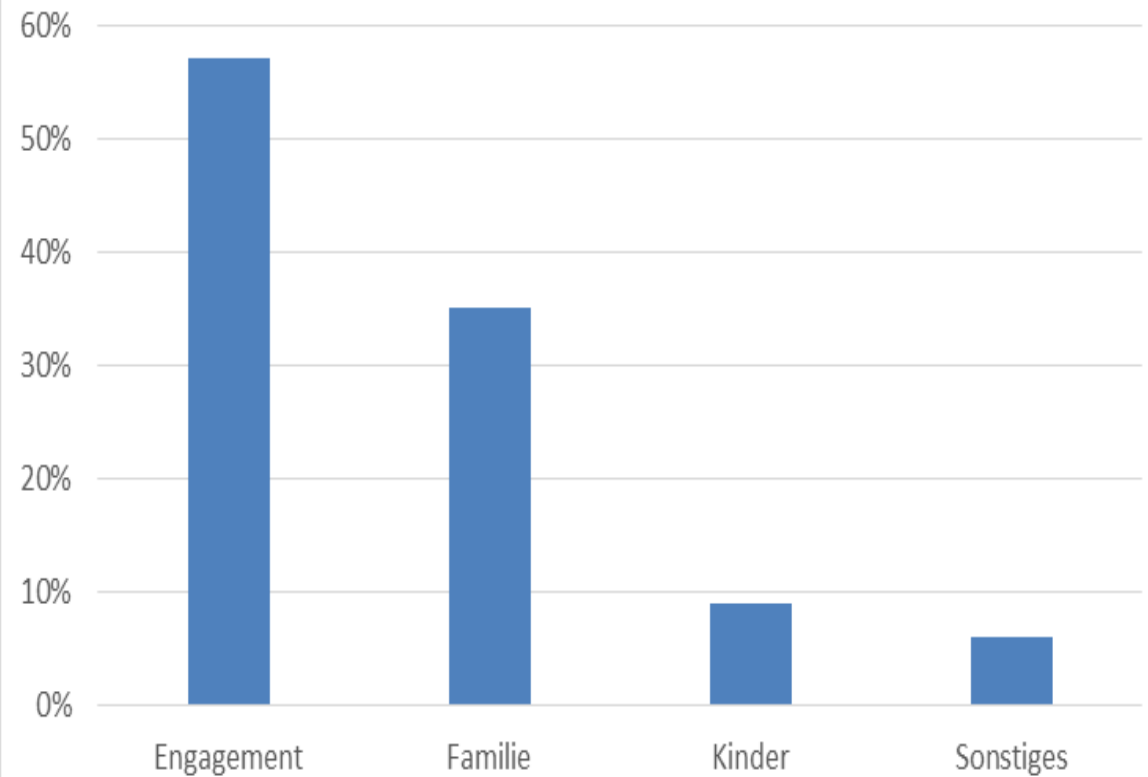


Verpflichtungen während des Studiums

Verpflichtungen neben Studium



Art der Verpflichtung



Werdegang vor dem Studium

BA-Studium

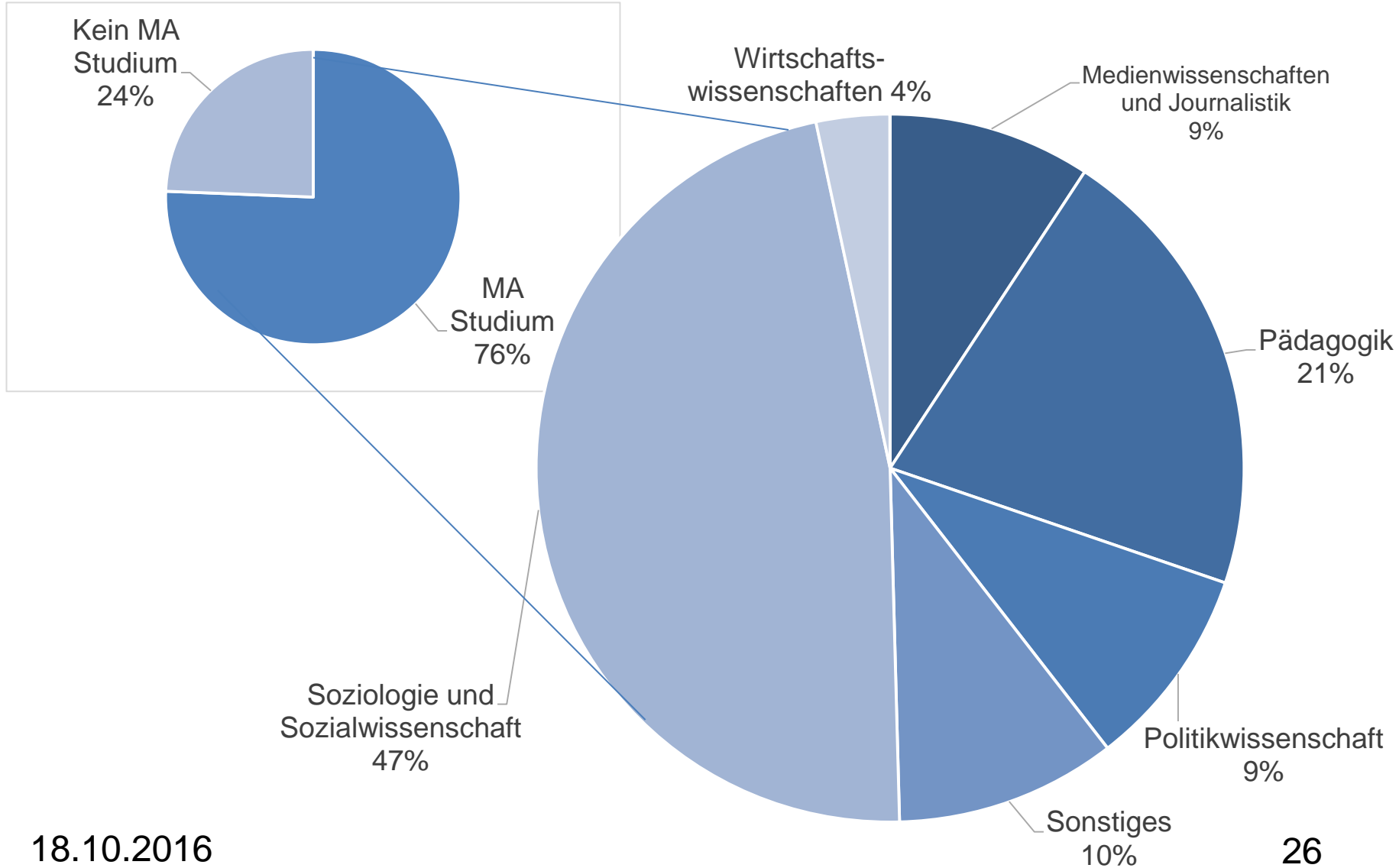
Master-Studium

Jobsuche- und Jobfindung

Erste berufliche Tätigkeit

Sozio-Demographie inkl. soziale Herkunft

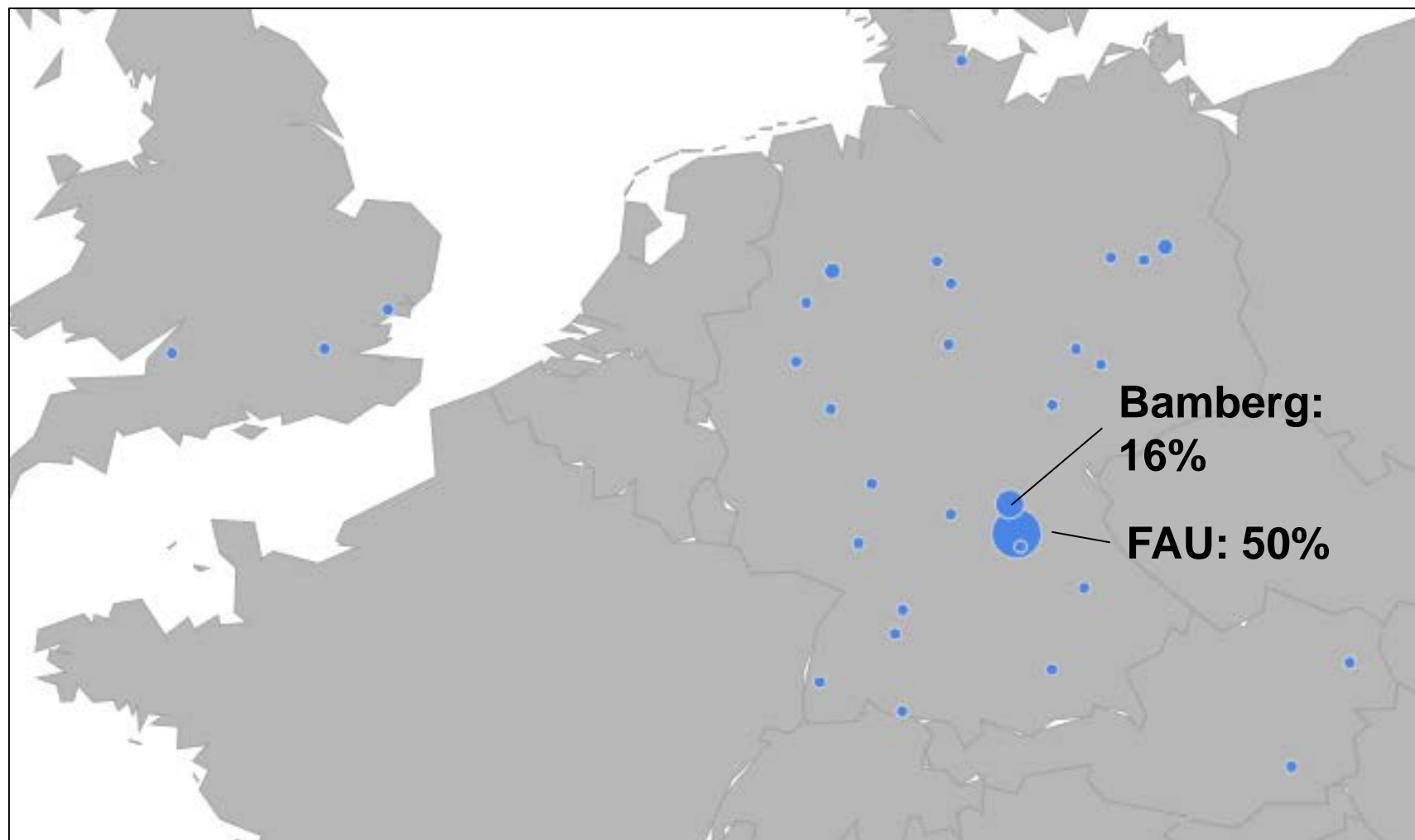
Mehr als 2/3 studieren weiter – Soziologie dominiert



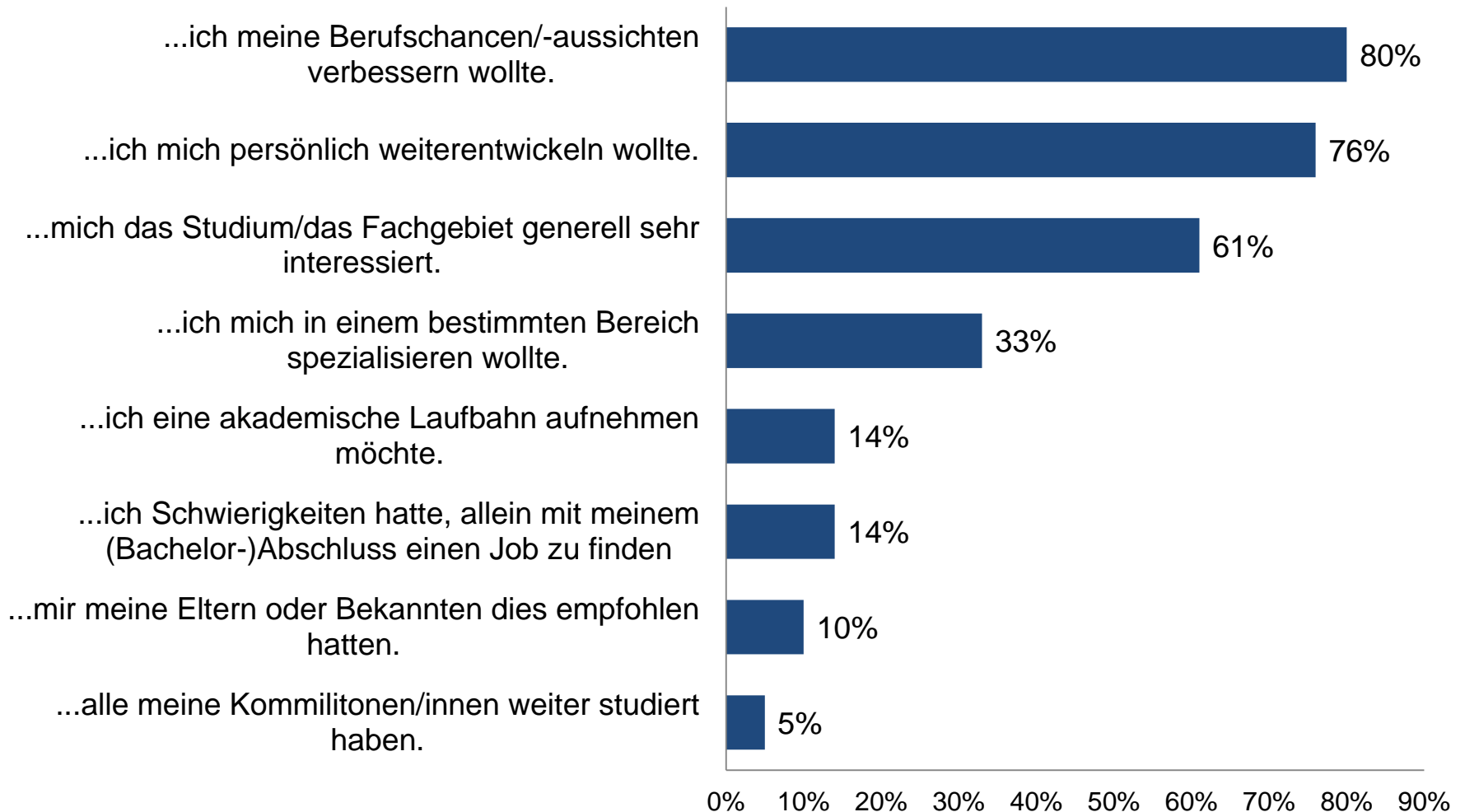
18.10.2016



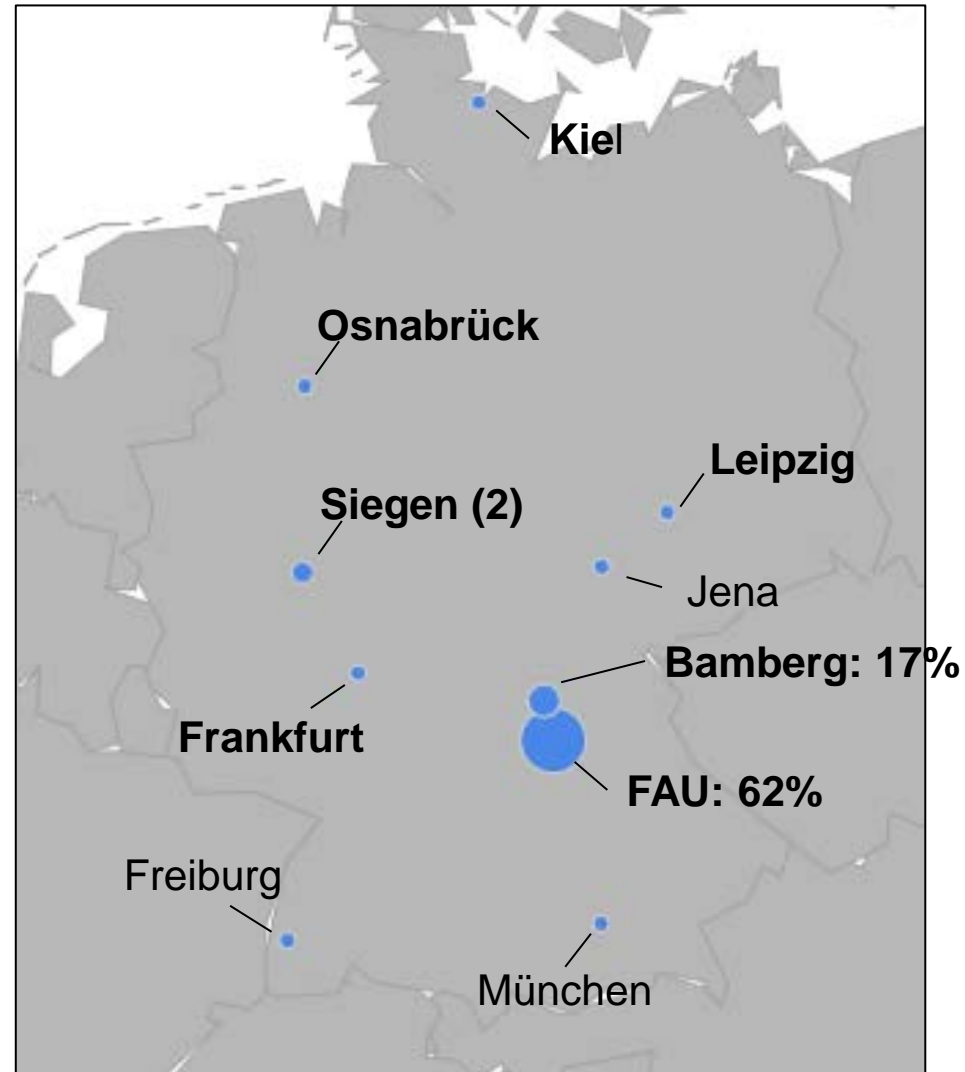
Die Hälfte aller Befragten absolviert das MA Studium an der FAU



Gründe für ein Masterstudium Soziologie (N=42)



Ein Großteil der Soziologie MA Studenten studiert an der FAU (N=42)





Werdegang vor dem Studium

BA-Studium

Master-Studium

Jobsuche- und Jobfindung

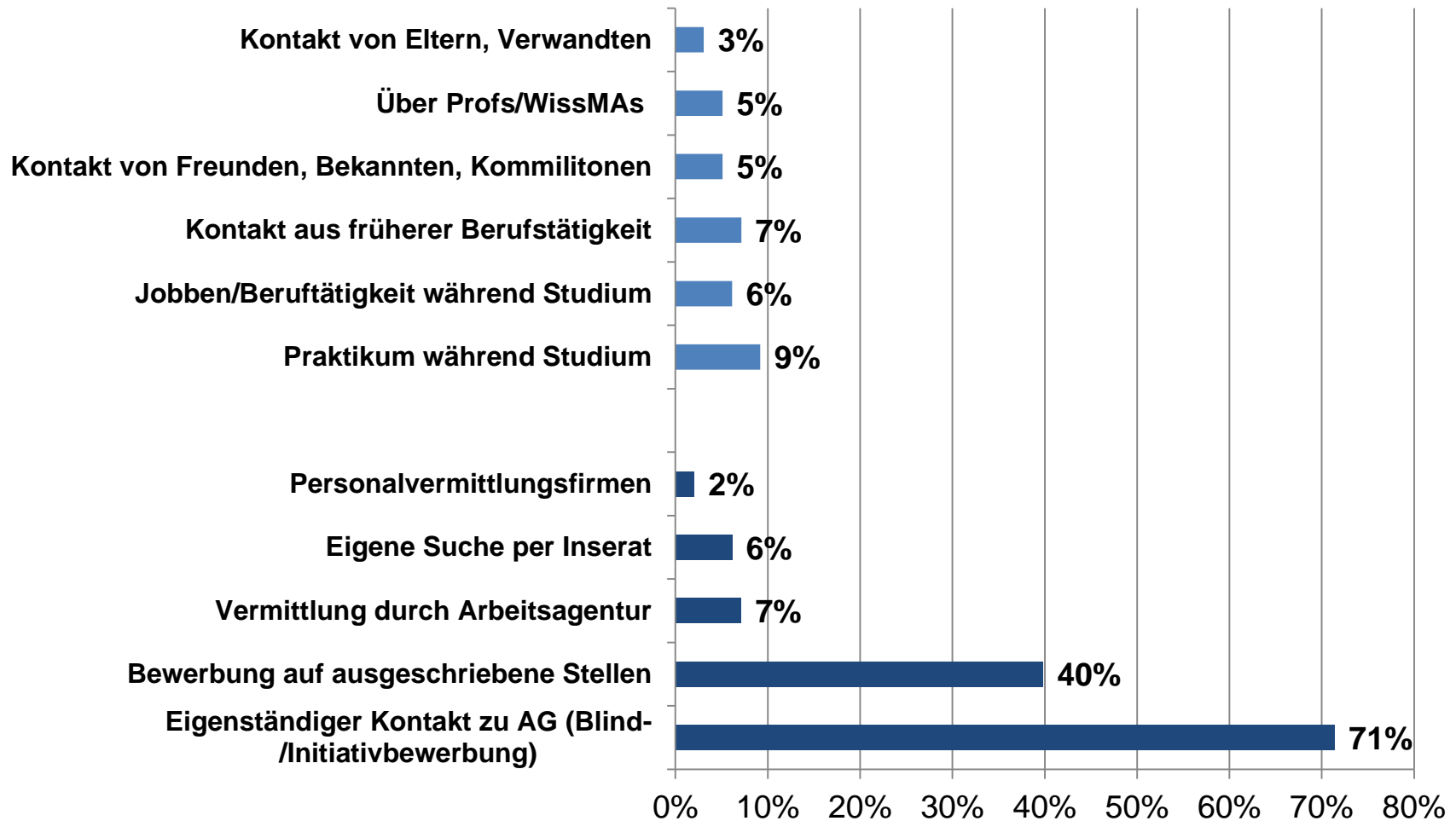
Erste berufliche Tätigkeit

Sozio-Demographie inkl. soziale Herkunft

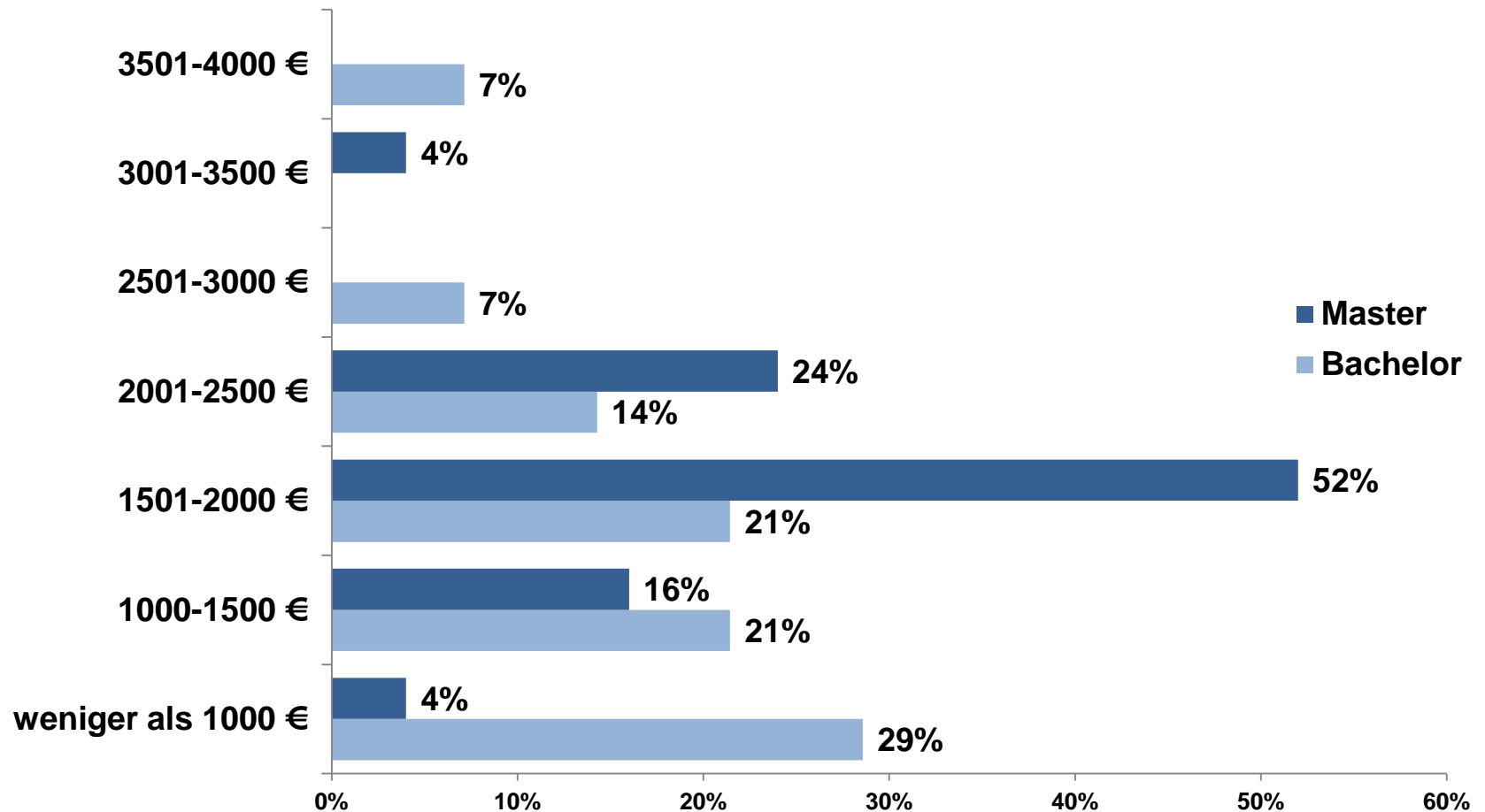
Suche über Netzwerke ist weit verbreitet



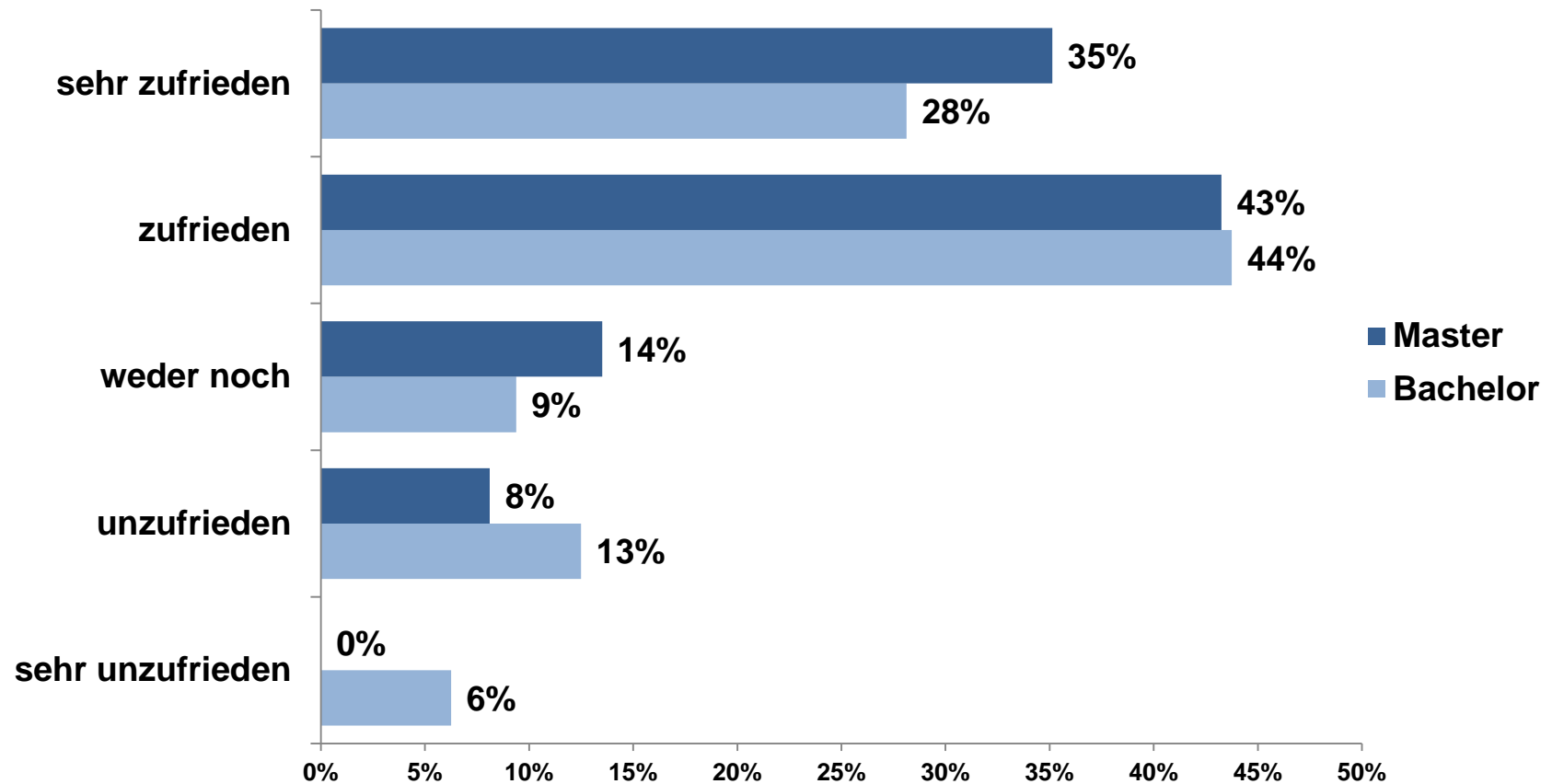
Nur wenige finden über informelle Kanäle



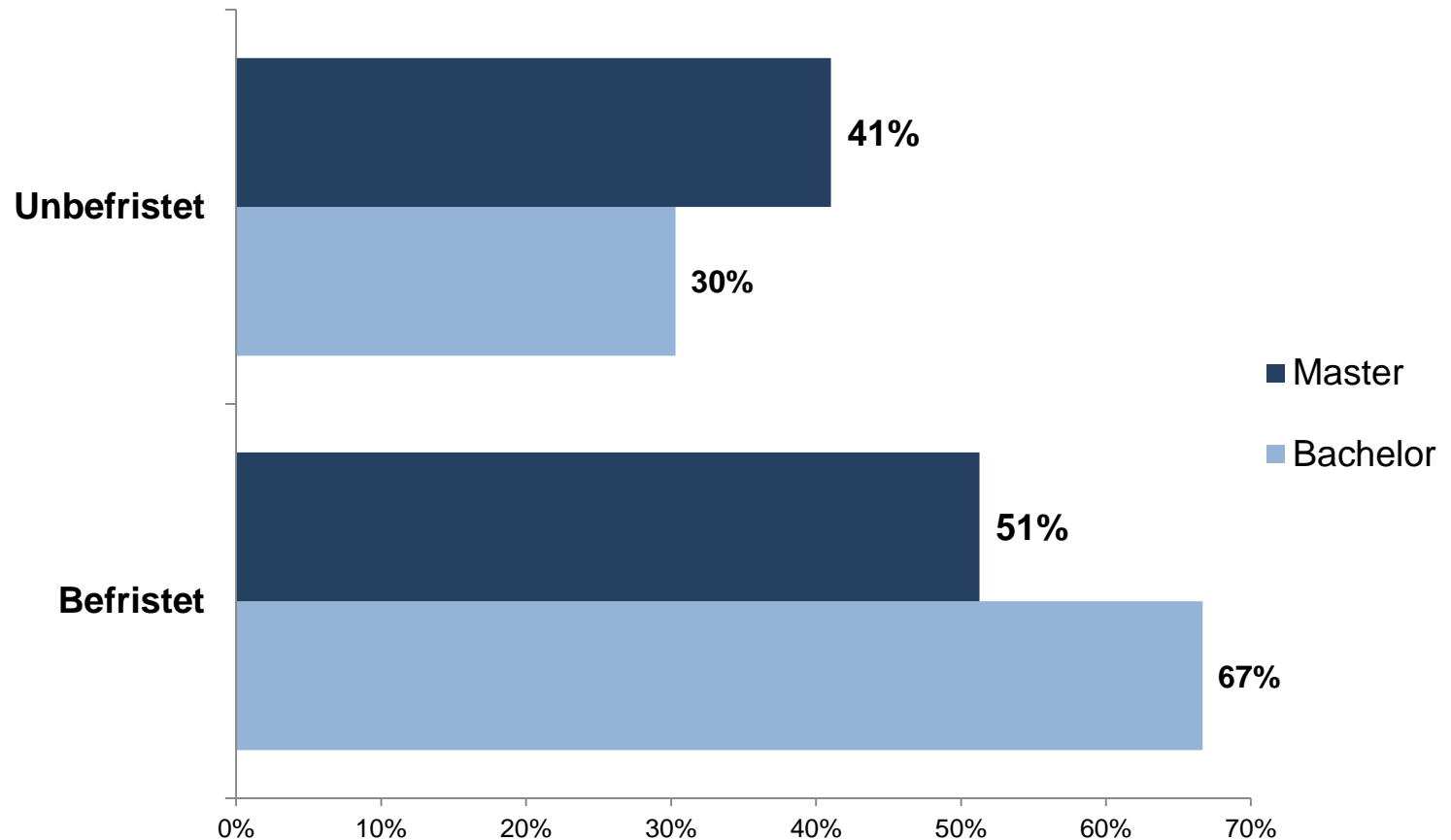
Einstiegsgehalt erste reguläre Erwerbstätigkeit



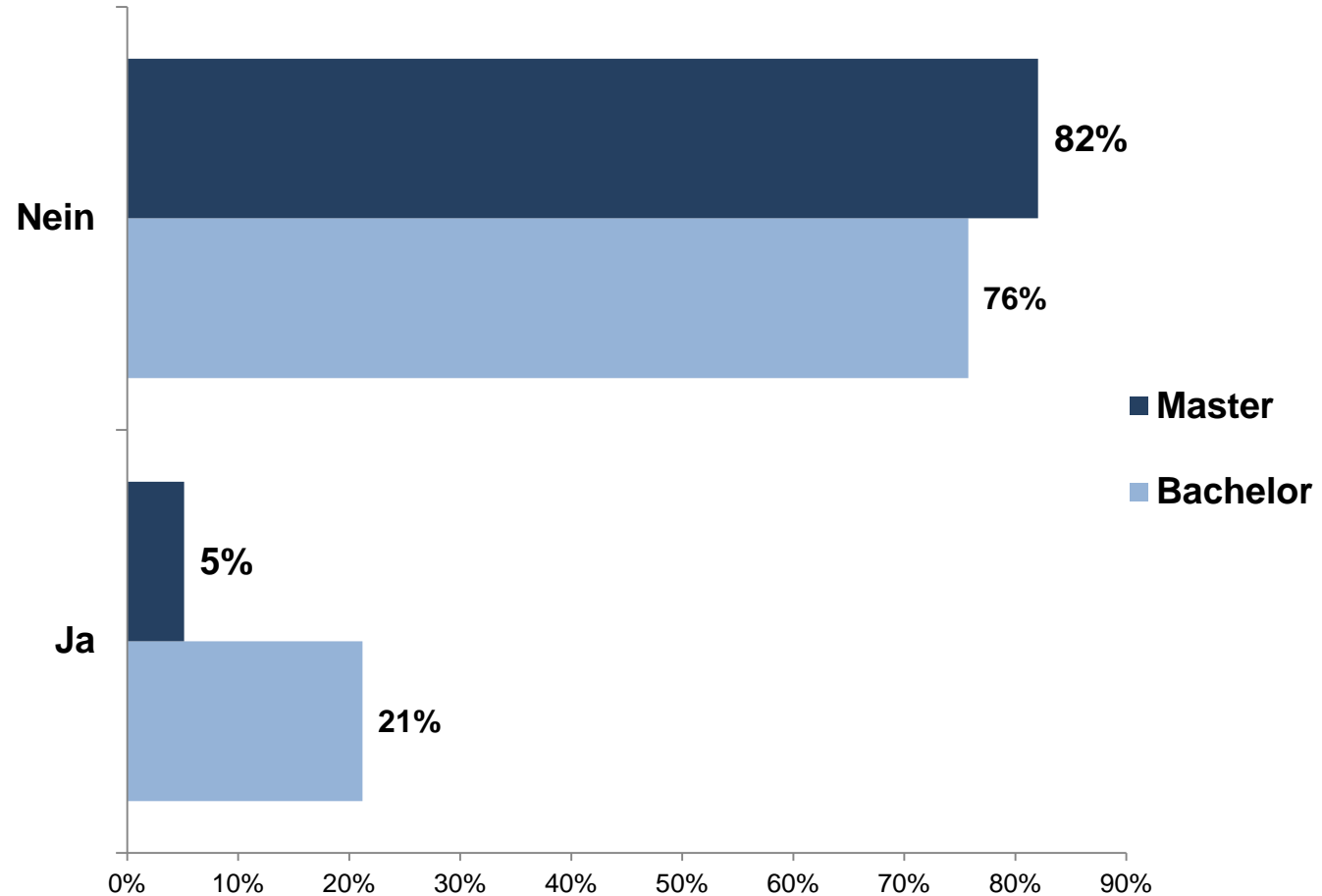
Zufriedenheit erste reguläre Erwerbstätigkeit



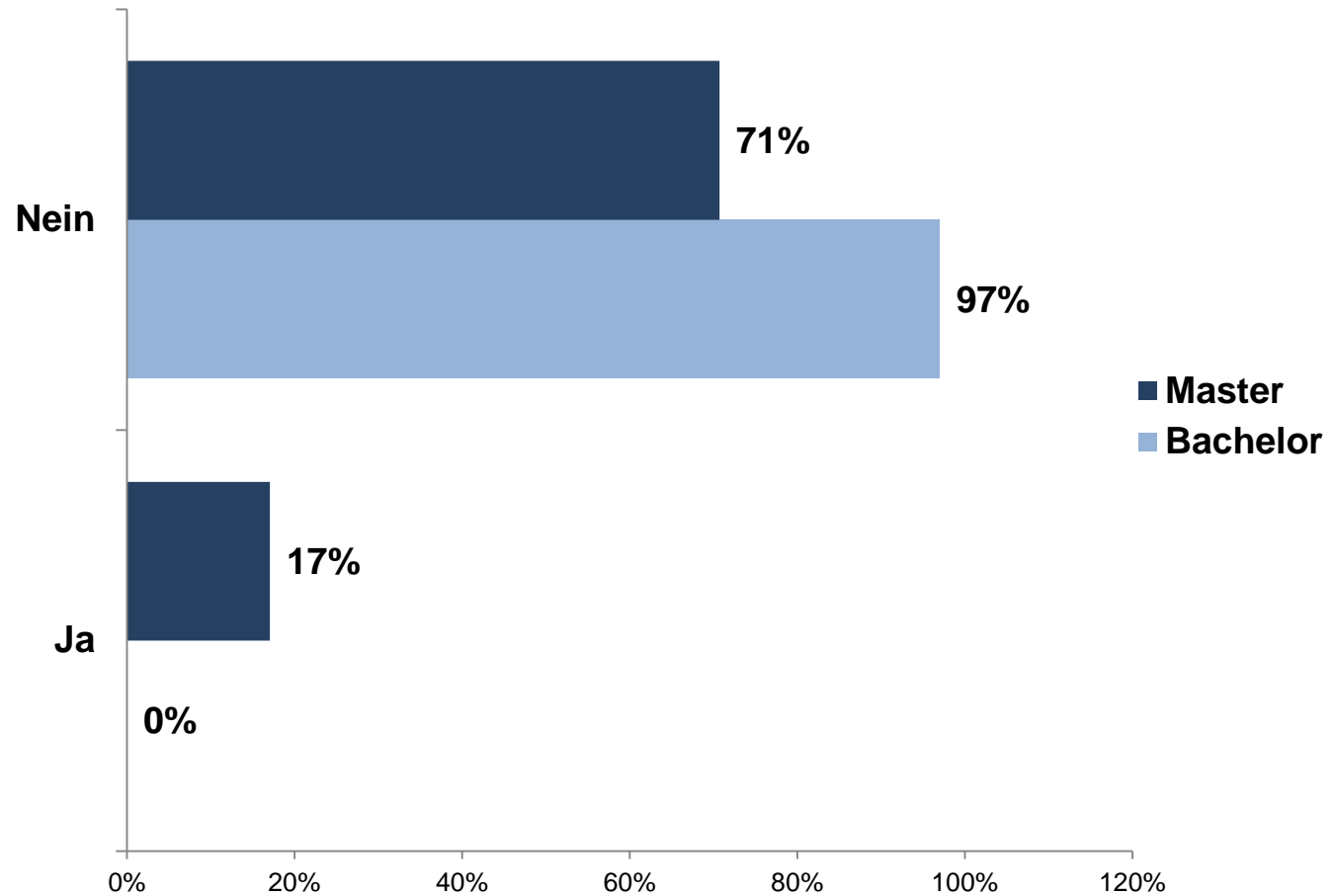
Vertragsverhältnis in erster regulärer Erwerbstätigkeit



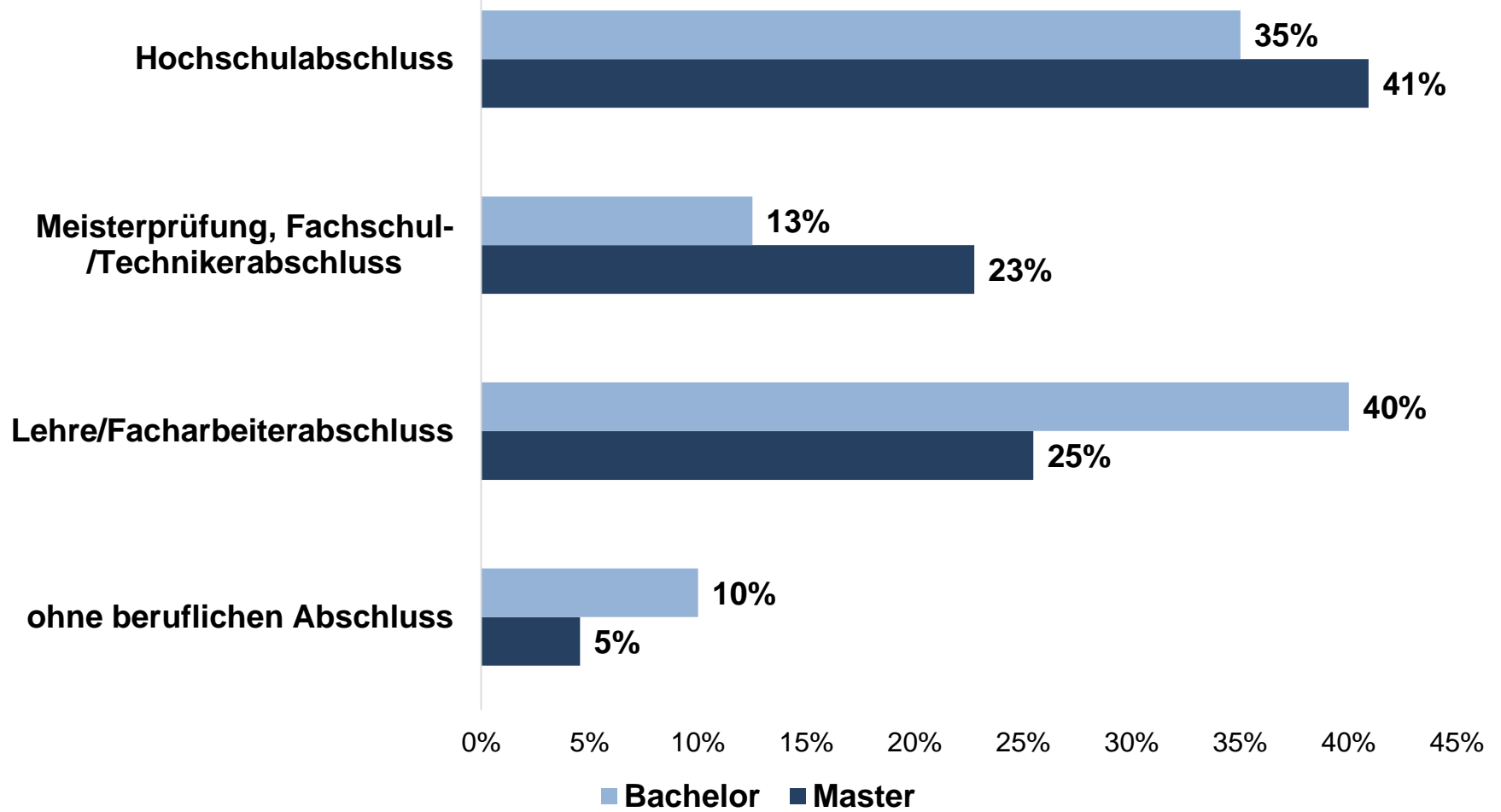
Hatte man in der ersten regulären Erwerbstätigkeit eine Vorgesetztenfunktion?



War ein Hochschulabschluss im Fach Soziologie Einstellungs voraussetzung?



Soziale Herkunft (Vater) bei BA/MA unterschiedlich



Wissenschaftliche Fragestellungen I

- Ableiten von empirisch testbaren Hypothesen aus verschiedenen theoretischen Ansätzen, z.B. von Bourdieu (Sozialkapital, kulturelles Kapital), Suchtheorien und Humankapitaltheorie

hypothesengeleitetes Testen von Forschungsfragen:

- Schwächt sich der Einfluss der sozialen Herkunft beim Übergang zum Masterstudiengang ab? (Benjamin Büttner)
- Welchen Einfluss haben beruflicher Erfahrung während des Studiums auf die Entscheidung ein Masterstudium aufzunehmen? (Jana Maschkova und Christiana Todasca)

Wissenschaftliche Fragestellungen II

- Gibt es Unterschiede bezüglich monetärer und nicht-monetärer Stelleneigenschaften im Hinblick auf verschiedenen Abschlussarten?
- Welchen Einfluss haben unterschiedlich Jobfindungs- bzw. Suchwege auf die Adäquatheit der ersten Tätigkeit bzw. die Jobzufriedenheit?
- Wie beeinflusst der studieninterne sowie -externe Erwerb von fachlichen Kenntnissen und Kompetenzen die Suchdauer bis zum Übergang in die erste reguläre Erwerbstätigkeit? Welchen Einfluss haben soziale Netzwerke auf die Suchdauer?

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- Überarbeitung des Erhebungsinstruments (insbes. erste berufliche Tätigkeit) zum flexiblen Einsatz nach jeder Abschlusskohorte im Sommersemester 2016 durch Hauptseminar erfolgt
- Weiterführende deskriptive Analysen und Erstellung eines Forschungsberichtes
- zentrale Erfassung privater bzw. zeitbeständiger E-Mailadressen am Institut (zu Anfang/Ende des Studiums) sinnvoll
- Bedeutung des Masterstudiums für BA-Absolventen
- wenige Unterschiede zu früheren Ergebnissen als erwartet: Bologna auf dem Papier

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

